

STADT NAUMBURG (Saale)



Vorlagen-Nr.:	57/22
Vorlagentyp:	Entscheidung
Einreicher:	Oberbürgermeister
Prüfung:	<input type="checkbox"/> Barrierefreiheit
	<input checked="" type="checkbox"/> Gleichstellung
	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzen
Eingang am:	03.05.2022
Version	1

Teilnahme:	intern:	
	extern:	

TOP:	
------	--

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
--	---

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	TOP	Liste	Art*	Ergebnis
Gemeinderat	01.06.2022	12.	A	B	

Art* I=Information V=Vorberatung A=Anhörung B=Beschlussfassung

Betreff:

Entsendung in die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Saale-Unstrut-Finne

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat entsendet Herrn Frank Doering (2. Stimmführer) in die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Saale-Unstrut-Finne.

Als Stellvertreter werden entsandt, für Herrn Spielberg Herr Thomas Scholl (3. Stimmführer), für Herrn Doering Herr Henrik Schumann (4. Stimmführer).

Finanzielle Auswirkung:

- nein ja, in folg. Höhe:
- Deckungsvorschlag: Haushaltsplan :
- über-/außerplanmäßig

Buchungsstelle:

Begründung:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11.9.2019, Az.: 141/19, als Vertreter für die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserverbandes Saale-Unstrut Herrn Jürgen Spielberg und Herrn Bucksch gewählt.

Am 18.12.2019 wurden weiterhin als Stellvertreter Herr Frank Doering und Frau Bärbel Spangenberg (Beschluss-Nr. 200/19) bestimmt.

Der Beschluss wurde noch einmal für den neue Wasser- und Abwasserzweckverband Saale-Unstrut-Finne bestätigt.

Herr Bucksch ist nun aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Seine Vertreterin Frau Spangenberg hat aus gesundheitlichen Gründen ihr Mandat niedergelegt.

Es ist deshalb ein neuer 2. Vertreter für die Verbandsversammlung zu wählen.

Herr Doering hat sich nun bereit erklärt, die Stadt als 2. Vertreter und 2. Stimmführer zu vertreten.

Als Vertreter haben sich Herr Scholl und Herr Schumann bereit erklärt.

Auf eine nochmalige Abfrage bei den Fraktionen wurde verzichtet, da bereits zu Beginn der Legislatur nicht genügend Bewerber vorhanden waren.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

Armin Müller
Oberbürgermeister